Zeit fürs Ausland

Auslandsaufenthalt in STUDIUM | FORSCHUNG | PRAXIS

Universität zu Köln

INHALTSVERZEICHNIS

1. VORWORT . . . 5

2. DIE ABTEILUNG 93 „INTERNATIONALE MOBILITÄT“ IHRE ZENTRALE ANLAUFSTELLE . . . 6

3. EINFÜHRUNG: ERSTE SCHRITTE – ERSTE FRAGEN . . . 7
- 3.1 WAS KANN ICH IM AUSLAND MACHEN? . . . 8
- 3.2 WOHIN KANN ICH GEHEN? . . . 8
- 3.3 WANN KANN ICH INS AUSLAND GEHEN UND WIEVIEL VORLAUFZEIT SOLLTE ICH EINPLANEN? . . . 9
- 3.4 WAS GEHÖRT ZU EINER BEWERBUNG? . . . 9
- 3.5 WIE GUT MÜSSEN DIE SPRACHKENNTNISSE SEIN? . . . 10
- 3.6 WIE KANN ICH DIE IM AUSLAND ERBRACHTEN LEISTUNGEN ANERKENNEN LASSEN? . . . 10
- 3.7 WIE KANN ICH MEINEN AUSLANDSAUFENTHALT FINANZIEREN? . . . 11

4. WEGE INS AUSLAND . . . 12
- 4.1 STUDIUM IM AUSLAND . . . 12
  - 4.1.1 ERASMUS+ . . . 13
  - 4.1.2 FAKULTÄTSÜBERGREIFENDE PARTNERSCHAFTEN . . . 15
  - 4.1.3 PARTNERSCHAFTEN AUF FAKULTÄTS- ODER INSTITUTSEBENE . . . 16
  - 4.1.4 AUSLANDSSTUDIUM AUSSERHALB DES UZK-NETZWERKS . . . 16
- 4.2 PRAKTIKUM IM AUSLAND . . . 17
  - 4.2.1 ERASMUS+ . . . 18
  - 4.2.2 PRAKTIKA FÜR LEHRAMTSSTUDIERENDE: INTERNSHIP AT SCHOOLS ABROAD . . . 19
  - 4.2.3 FREMDSPRACHENASSISTENZEN . . . 21
  - 4.2.4 GERMAN TEACHING ASSISTANT AM ALLEGHENY COLLEGE, MEADVILLE, USA . . . 21
- 4.3 ABSCHLUSSARBEITEN IM AUSLAND . . . 22
- 4.4 SUMMER SCHOOLS IM AUSLAND – COLOGNE SUMMER SCHOOLS . . . 22
- 4.5 PROMOTION IM AUSLAND . . . 23

5. FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN & STIPENDIENPROGRAMME . . . 24
- 5.1 ERASMUS + . . . 24
- 5.2 PROMOS . . . 24
- 5.3 DAAD . . . 25
- 5.4 GERHARD MICHEL STIPENDIUM . . . 25
- 5.5 FULBRIGHT . . . 26
- 5.6 DEUTSCH-FRANZÖSISCHE JUGENDWERK (DFJW) . . . 26
- 5.7 KÖLNER GYMNASIAL- UND STIFTUNGSFONDS . . . 27
- 5.8 BAYER SCIENCE & EDUCATION FOUNDATION . . . 27
- 5.9 BEGABTENFÖRDERUNGSWERKE . . . 27
- 5.10 FÖRDERUNG VON AUSLANDSAUFENTHALTEN FÜR STUDIERENDE MIT BESONDERER BEDÜRFTIGKEIT . . . 29
- 5.11 FINANZIERUNG VON AUSLANDAUFENTHALTEN MIT KIND(ERN) . . . 29
- 5.12 AUSLANDS-BAFÖG . . . 29

6. WELTWEITE KONTAKTE DER INTERNATIONALEN KÖLNALUMNI NUTZEN . . . 31

7. NACH DER RÜCKKEHR . . . 32
- 7.1 ANERKENNUNG . . . 32
- 7.2 DAS NEUE KONZEPT „STUDENT AMBASSADOR“ . . . 33
- 7.3 BUDDY PROGRAMME UND LOKALE INITIATIVEN . . . 34

8. ALLGEMEINE VERANSTALTUNGSFORMATE FÜR AUSLANDSINTERESSIERTE . . . 36
- 8.1 VERANSTALTUNGSREIHE . . . 36
- 8.2 FIT FÜRS AUSLAND . . . 36
- 8.3 WEBINARE . . . 36
- 8.4 HOCHSCHULMESSEN . . . 36

ANHANG:
- A) DIE FAKULTÄTSÜBERGREIFENDEN PARTNERSCHAFTEN DER UZK . . . 38
- B) LISTE DER ZENTREN FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN (ZIBS) BZW. DER ZENTRALEN ANSPRECHPARTNER/INNEN IN DEN FAKULTÄTEN . . . 40
- C) CHECKLISTE ZUR PLANUNG EINES AUSLANDSAUFENTHALTES . . . 41

1. VORWORT

Liebe Studierende,

Internationalität von Studium, Lehre und Forschung gehört von jeher zum Selbstverständnis der Universität zu Köln. Als traditionsreiche, forschungsstarke Universität ist die UzK eingebunden in internationale Forschungskontexte und pflegt als eine der größten und ältesten Hochschulen Europas seit Jahrzehnten den internationalen akademischen Austausch von Studierenden und Wissenschaftler/innen in einem weltumspannenden internationalen Netzwerk.

Auch die internationale Mobilität ihrer Studierenden ist der UzK ein wichtiges Anliegen, sie legt einen hohen Wert auf die internationale Ausbildung ihrer Studierenden und auf die Idee des weltweiten Studierendenaustausches. Angestrebt ist, dass langfristig etwa 50% der Studierenden im Rahmen ihres Studiums einen Auslandsaufenthalt zuverlässig einplanen und durchführen können. Die Internationalisierungsstrategie sieht dementsprechend zahlreiche Maßnahmen zur Erreichung dieses Zieles vor.

Die Vorteile und Chancen eines Auslandaufenthaltes scheinen auf der Hand zu liegen. Aber am Anfang stehen für Sie in der Regel viele Fragen und Herausforderungen: Viele kompakt strukturierte Studiengänge lassen oftmals den Eindruck entstehen, dass kaum Zeit und Möglichkeiten für die internationale Mobilität im Studium bleiben. Auch die Finanzierung ist oftmals eine Hürde, die man überwinden muss. Dennoch gibt es viele Möglichkeiten, internationale Erfahrungen zu sammeln, die im Hinblick auf Dauer, Formen und Inhalte sehr stark variieren können.

Diese Broschüre soll Ihnen einen ersten Überblick über die vielfältigen und attraktiven Angebote geben, die Ihnen die Universität bietet, damit Sie Ihre ganz persönlichen internationalen Erfahrungen sammeln können. Wir möchten Sie ermutigen, sich frühzeitig mit dem Thema zu beschäftigen, um optimal planen zu können. Informationen finden Sie bei uns in der Abteilung „Internationale Mobilität", ebenso wie in den Zentren für Internationale Beziehungen der Fakultäten (ZIBs) oder in den zahlreichen Instituten und Lehrstühlen, die Auslandsprogramme koordinieren.

Christiane Biehl

Christiane Biehl, M.A.
Abteilungsleiterin *Internationale Mobilität*

2. DIE ABTEILUNG 93 „INTERNATIONALE MOBILITÄT“: IHRE ZENTRALE ANLAUFSTELLE

Die Abteilung 93 „Internationale Mobilität“ im International Office ist die zentrale Anlaufstelle für alle Studierenden und Graduierten der Universität zu Köln, die im Ausland studieren und forschen möchten. Wir unterstützen und beraten Schüler/innen, Studierende, Graduierte und Forschende bei der Planung, Bewerbung, Finanzierung, Vorbereitung und Durchführung von Studien- und Praxisaufenthalten im europäischen und außereuropäischen Ausland. Dabei betreuen wir insbesondere Studierende der übergreifenden Universitätspartnerschaften und stehen auch während des Aufenthalts und nach der Rückkehr als Ansprechpartner/innen für Ihre Anliegen zur Verfügung.

Neben Informationsveranstaltungen und Workshops bieten wir ausführliche individuelle Beratungstermine an. Die offene Sprechstunde findet dienstags und donnerstags von 10.00 - 12.30 Uhr statt; nach Vereinbarung können Sie auch außerhalb dieser Zeiten bei uns vorbeikommen.

Im Hinblick auf ein kohärentes und transparentes Konzept für den Bereich internationale Mobilität für alle Kölner Studierenden und Graduierten fungiert das Team „Studieren und Forschen im Ausland“ als unerlässliche Informationsstelle für die bzw. zwischen den Fakultäten.

Abteilungsleiterin:
Christiane Biehl, M.A.
T.: +49 221/470-2769
c.biehl@verw.uni-koeln.de

Referent/innen für „Studieren und Forschen im Ausland“:

Brit Sperber, Dipl.-Reg.-Wiss.
T.: +49 221/ 470-4438
b.sperber@verw.uni-koeln.de

Katrin Kaiser, M.A.
T.: +49 221/ 470-3867
k.kaiser@verw.uni-koeln.de

Annika Uhlig, M.A. (ERASMUS+)
T.: +49 221/ 470-5804
a.uhlig@verw.uni-koeln.de

Matthias Kirste, M.A. (PROMOS)
T.: +49 221/ 470-1339
m.kirste@verw.uni-koeln.de

Victoria Busch, M.A. (Koordination “Cologne Summer Schools”)
T.: +49 221/ 470-1394
v.busch@verw.uni-koeln.de

Valerija Schwarz (Trainee der Abteilung)
T.: +49 221/ 470-8866
v.schwarz@verw.uni-koeln.de

3. EINFÜHRUNG: ERSTE SCHRITTE – ERSTE FRAGEN

Haben Sie sich auch schon einmal gefragt, ob und wann genau die Zeit fürs Ausland gekommen ist? Dass ein Auslandsaufenthalt ein wichtiger und sinnvoller Bestandteil des Studiums ist, muss heutzutage nicht mehr betont werden. Und die Zahlen der mobilen Studierenden innerhalb Europas und auch über die Grenzen Europas hinaus sprechen für sich. Die Studierenden erwarten von ihrer Universität zu Recht eine gute Ausbildung für den internationalen Arbeitsmarkt und dazu gehört auch eigene Auslandserfahrung. Diese ermöglicht es den Studierenden, Sprachkenntnisse zu vertiefen, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben sowie andere Studiensysteme, Wissenschaftstraditionen und -kulturen zu erkunden.

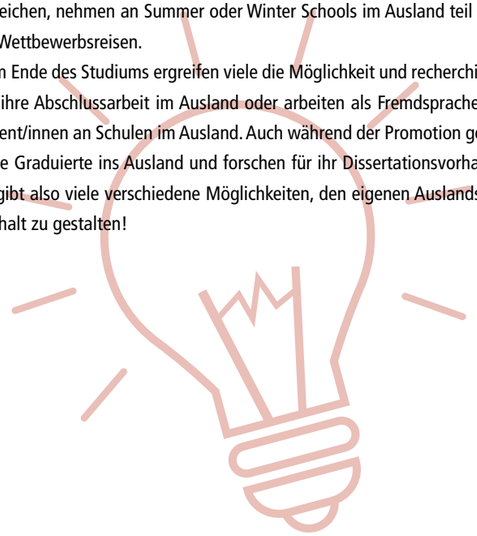
Um ein fremdes Land, dessen Kultur, Sprache und Hochschulsystem eingehender kennen zu lernen, wird in der Regel ein Auslandsaufenthalt von einem Jahr empfohlen. Aber natürlich können auch kürzere Auslandsphasen – wie ein Semester, Praktika oder die Teilnahme an Summer Schools – für den Einzelnen einen großen persönlichen Mehrwert in seiner akademischen Ausbildung bedeuten.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen die wichtigsten Grundinformationen übermitteln: Welche Partnerschaften hat die Universität zu Köln im Ausland und wer ist Ansprechpartner/in für diese Kooperationen? Welche Fördermöglichkeiten gibt es, um einen Auslandsaufenthalt zu finanzieren? Diese und viele weitere Fragen werden auf den nun folgenden Seiten beantwortet.

Fragen über Fragen …

Was kann ich im Ausland machen? Verschiedene Formen des Auslandsaufenthaltes

Ob Sie Arbeitserfahrungen im Ausland sammeln, ein ausländisches Hochschulsystem kennen lernen oder für Ihre Abschlussarbeit in Archiven recherchieren möchten – alles ist möglich! In einigen wenigen Studienordnungen sind Auslandsaufenthalte vorgeschrieben, in anderen dringend empfohlen. Studierende absolvieren Studienaufenthalte an Partneruniversitäten oder suchen sich einen Studienplatz aus eigener Initiative, sie sammeln Berufserfahrung durch Auslandspraktika in den verschiedensten Bereichen, nehmen an Summer oder Winter Schools im Ausland teil oder an Wettbewerbsreisen.
Zum Ende des Studiums ergreifen viele die Möglichkeit und recherchieren für ihre Abschlussarbeit im Ausland oder arbeiten als Fremdsprachenassistent/innen an Schulen im Ausland. Auch während der Promotion gehen viele Graduierte ins Ausland und forschen für ihr Dissertationsvorhaben. Es gibt also viele verschiedene Möglichkeiten, den eigenen Auslandsaufenthalt zu gestalten!



Wohin kann ich gehen? Partneruniversitäten der Uni Köln oder Eigeninitiative?

Für einen Studienaufenthalt können Sie entweder über ein Austauschprogramm der Universität zu Köln ins Ausland gehen oder Sie bewerben sich auf eigene Initiative an einer ausländischen Universität außerhalb des UzK-Netzwerks!

Wenn Sie über die Universität zu Köln an eine Partneruniversität vermittelt werden, hat das zahlreiche Vorteile: Sie müssen i.d.R. an der ausländischen Universität keine Studiengebühren bezahlen, denn der Gebührenerlass ist normalerweise in einem Abkommen ausgehandelt. Außerdem ist das Anmeldeverfahren an der Partnerhochschule erleichtert, Sie müssen nicht so viele bürokratische Hürden überwinden. Auch die Anerkennung von Studienleistungen ist meist einfacher, da das Studienangebot an der Partnerhochschule bekannt ist! Grundsätzlich können Sie sich aber auch bei (fast) jeder Universität im Ausland um einen Studienplatz bewerben. Hierbei können wir Sie natürlich beraten, die administrativen Fragen und Bedingungen müssen Sie dann aber selber mit der Universität in Ausland klären. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel 4 „Wege ins Ausland".

Was andere Arten des Auslandsaufenthalts angeht, wie etwa ein Praktikum, eine Summer School usw., können Sie ebenfalls auf unsere Expertise sowie etablierte Programme zurückgreifen oder aber selbst etwas organisieren und mit uns zusammen nur den „Feinschliff" vornehmen. Grundsätzlich können Sie Ihre Auslandserfahrungen so gut wie überall auf der Welt sammeln, sofern die richtigen Weichen gestellt werden.

Wann kann ich ins Ausland gehen und wieviel Vorlaufzeit sollte ich einplanen? Planungszeitraum und Bewerbungsfristen

Es gibt keine Musterlösung für die perfekte Planung eines Auslandsaufenthaltes, denn die Möglichkeiten, Erfahrungen im Ausland zu machen, sind äußerst vielfältig. Die Frage nach dem günstigsten Zeitpunkt für ein solches Unterfangen richtet sich auch immer nach Ihrem Studienfach und Ihren individuellen Plänen. Suchen Sie daher die Berater/innen in den Fakultäten und Fachbereichen auf. Auch Ihre Sprachkenntnisse spielen bei der Planung eine wichtige Rolle. Wenn Sie ein Land in Betracht ziehen, dessen Sprache Sie noch lernen müssen, sollten Sie frühzeitig damit beginnen.

Ein Auslandsaufenthalt erfordert aber in jedem Fall eine ausführliche Vorbereitung und bei Stipendienprogrammen eine längere Vorlaufzeit (1-1,5 Jahre). Damit Sie keine wichtigen Fristen verpassen, möchten wir Sie daher herzlichen einladen, uns frühzeitig in der Abteilung 93 „Internationale Mobilität" des International Office aufzusuchen. Suchen Sie ebenfalls die Beratungsstellen in Ihrer Fakultät oder Ihrem Fachbereich auf. Sie können hier gegebenenfalls auch Informationsbroschüren und Erfahrungsberichte einsehen. Die Mehrheit der Plätze an den Partneruniversitäten wird über die Fakultäten vergeben, in der Broschüre finden Sie daher eine Auflistung der Ansprechpartner/innen in den Fakultäten, die die Auswahl durchführen (siehe Anhang).

Bewerbungsfristen an der Universität zu Köln sind nicht einheitlich: Sie richten sich auch nach den Deadlines an den Partnerhochschulen. Daher sollten Sie auch die Bewerbungsfristen immer bei den Ansprechpartner/innen in den Fakultäten erfragen!

Was gehört zu einer Bewerbung?

Es gibt zwar für die vielfältigen Programme und Stipendienorganisationen keine einheitlichen Bewerbungsunterlagen, aber es gibt einige immer wiederkehrende Kernelemente, die sich ähneln:

- Bewerbungsformular
- ausführlicher Lebenslauf
- Darstellung des akademischen Vorhabens im Ausland / Motivationsschreiben
- Notenübersicht, Zeugnisse
- Nachweis von Sprachkenntnissen
- akademisches Gutachten

Bitte beachten Sie: Nicht bei jeder Bewerbung sind notwendigerweise alle diese Unterlagen erforderlich. Daher ist es auch hier wieder unerlässlich, sich bei den entsprechenden Stellen, welche die Auswahl durchführen, nach den notwendigen Bewerbungsunterlagen zu erkundigen!

Ihr Studienvorhaben im Ausland: das Motivationsschreiben

In der Darstellung Ihres Studienvorhabens im Ausland (auch stellenweise Motivationsschreiben genannt) erläutern Sie, warum und was sie im Ausland studieren möchten. Dieses Dokument ist das Kernelement Ihrer Bewerbung! Nehmen Sie sich ausreichend Zeit für die Recherche und das Verfassen Ihres Vorhabens, formulieren Sie es präzise und überzeugend!

- Womit möchten Sie sich im Ausland akademisch beschäftigen?
- Wie passt das in Ihren bisherigen Studienverlauf?
- Wie können Sie das an der von Ihnen gewünschten Gastuniversität im Ausland durchführen?
- Wie ist der Stand Ihrer Vorbereitung zu dem Thema?

Wie gut müssen die Sprachkenntnisse sein?

Für manche Programme reicht es aus, wenn Sie über Grundkenntnisse verfügen. Wenn Sie sich allerdings für ein Stipendium bewerben, verlangen viele Stiftungen und Stipendiengeber einen **Nachweis fundierter Sprachkenntnisse**, der nicht älter als zwei Jahre sein sollte. Bei der Wahl des potentiellen Gastlandes sollten Sie diesen Aspekt frühzeitig berücksichtigen und ggf. schon zu Beginn Ihres Studiums zusätzliche Sprachkurse besuchen, um Ihre Kompetenzen auf diesem Gebiet zu vertiefen. Hierzu bieten sich beispielsweise die Kurse für Hörer aller Fakultäten an, das Tandem-Programm oder die Sprachkurse vom Professional Center der Universität zu Köln in Kooperation mit Berlitz.

Es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten, seine Sprachkenntnisse nachzuweisen. Oftmals wird zum Beispiel ein **DAAD-Sprachtest** verlangt. Diesen kann man z.B. für Englisch und auch Spanisch kostenlos im Sprachlabor der Philosophischen Fakultät absolvieren. Bitte kümmern Sie sich frühzeitig um einen Testplatz, da die Termine frühzeitig ausgebucht sind. Es gibt aber auch ausführlichere bzw. aussagekräftigere Tests, wie zum Beispiel den TOEFL oder IELTS als Nachweis der Englischkenntnisse, DELF und DALF (Französisch), DELE (Spanisch), die aber kostenpflichtig sind.

Wie kann ich die im Ausland erbrachten Leistungen anerkennen lassen?

Ein Studium im Ausland sollte sich im Idealfall nicht studienverlängernd auswirken. Daher informieren Sie sich frühzeitig über das konkrete Studienprogramm der Gasthochschule und sprechen Sie die zu belegenden Veranstaltungen mit den Dozierenden Ihres Faches ab. Die Lissabon Konvention wurde verabschiedet, um Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen für Studierende zu erleichtern. Damit ist gemeint, dass die Universität dem Studierenden nachweisen muss, dass die anzuerkennende Leistung wesentliche Unterschiede zur Leistung der eigenen Studienprogramme aufweist und nicht der Studierende die Gleichwertigkeit nachweisen muss.
Im ERASMUS+ Programm wird das z.B. über das sogenannte „Learning Agreement" geregelt. In diesem Dokument vereinbaren die Studierenden und die betreuenden Professoren bzw. Professorinnen an der Heimat- und Gasthochschule das zu absolvierende Studienprogramm. Das erleichtert bei Ihrer Rückkehr die Anerkennung der Studienleistungen aus dem Ausland!

Es ist daher wichtig, frühzeitig das Gespräch mit den Fachberatern/innen bzw. Prüfungsinstanzen zu suchen, die für die Anerkennung von Studienleistungen aus dem Ausland zuständig sind. Eine nachträgliche Leistungsregistrierung ohne vorherige Absprachen ist deutlich schwerer bzw. manchmal auch nicht mehr möglich!

Wie kann ich meinen Auslandsaufenthalt finanzieren?

Es gibt verschiedene Stipendien- und Förderprogramme, die es Ihnen ermöglichen, Ihren Auslandsaufenthalt zum Teil finanziell abzusichern. Das Kapitel „Finanzierungsmöglichkeiten & Stipendienprogramme" gibt einen umfassenden Überblick über die Möglichkeiten, die Ihnen potenziell zur Verfügung stehen. Zudem informieren die Berater/innen der Abteilung 93 „Internationale Mobilität" im Rahmen eines Beratungsgesprächs über individuelle Lösungen für Ihr Vorhaben.

SPRECHSTUNDE IN DER ABT. 93 „INTERNATIONALE MOBILITÄT"

Natürlich gibt es jede Menge weiterer Fragen zur Finanzierung oder zur Organisation von Auslandsaufenthalten!

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen in der Abteilung 93 „Internationale Mobilität" zu folgenden Zeiten gerne zur Verfügung:

- dienstags und donnerstags von 10.00 bis 12.30 Uhr
- oder nach Terminvereinbarung.

Internationale Beziehungen sind sehr dynamisch, daher kann diese Broschüre immer nur den gegenwärtigen Zustand widerspiegeln. Es ist möglich, dass einzelne Kooperationen abgelaufen oder neue hinzugekommen sind, Programme sich geändert haben etc.; deswegen ist ein persönliches Gespräch in jedem Fall ratsam. Besuchen Sie uns auch gerne mal online!

4. WEGE INS AUSLAND

4.1 Studium im Ausland

Kölner Studierende haben die Möglichkeit an einer der vielfältigen Partnerhochschulen der Universität zu Köln ein Auslandssemester oder -jahr zu absolvieren oder können sich aus eigener Initiative an einer von ihnen gewählten Hochschule im Ausland um einen Studienaufenthalt bewerben. An der Universität zu Köln beraten verschiedenste Akteure zum Thema „Auslandsstudium". Neben der Beratung in der Abteilung 93 „Internationale Mobilität" des International Office auf zentraler Ebene, gibt es auf Ebene der Fakultäten mit ihren Zentren für Internationale Beziehungen oder in den Fachbereichen ebenfalls Ansprechpartner/innen, die Sie gerne rund um das Thema „Studieren im Ausland" informieren, eigene Partnerschaften auf Fakultäts- oder Institutsebene koordinieren und bei denen Sie sich um einen Studienplatz bewerben können. Die Abteilung „Internationale Mobilität" berät zu Studienaufenthalten weltweit und fächerübergreifend und betreut ebenfalls Partnerschaften im europäischen und außereuropäischen Ausland – die fakultätsübergreifenden Partnerschaften.

4.1.1 ERASMUS+ Studium

ERASMUS+ ist das Mobilitätsprogramm der Europäischen Union. Es wurde 1987 mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Zusammenarbeit von Hochschulen innerhalb der EU und anderen europäischen Ländern (EU-Beitrittsländer, Island, Liechtenstein, Norwegen, Türkei) sowie die Mobilität von Studierenden, Dozierenden und Hochschulmitarbeiter/innen zu fördern.

Das ERASMUS+ Programm ermöglicht den Studierenden in allen Studienphasen bis einschließlich zur Promotion einen Teil ihres Studiums an einer europäischen Partneruniversität zu absolvieren. Dabei lernen sie das akademische System einer ausländischen Hochschule kennen und profitieren von deren Lehr- und Lernmethoden, gleichzeitig erweitern sie ihre sozialen und interkulturellen Kompetenzen. Neben der **Befreiung von Studiengebühren** und einem kleinen **monatlichen Mobilitätszuschuss** sind es vor allem die Netzwerkstrukturen, die das Programm attraktiv machen: Vereinfachte Anmeldeverfahren bei den Partnerhochschulen, akademische Ansprechpartner/innen, Unterstützung bei der Wohnungssuche und oftmals auch kostenlose bzw. günstige Sprachkurse. Darüber hinaus gewährleistet das ERASMUS+ Programm die Anerkennung der Studienleistungen aus dem Ausland!
Die Universität zu Köln kooperiert derzeit mit ca. 300 europäischen Universitäten in über 500 Fächerabkommen. Bitte beachten Sie aber, dass die ERASMUS-Partneruniversitäten nicht fächerübergreifend gültig sind. Die Abkommen zwischen den Hochschulen werden jeweils für einzelne Fächer abgeschlossen. Eine Übersicht der Partneruniversitäten und den zuständigen Ansprechpartnern, den ERASMUS-Koordinator/innen, stellen wir Ihnen gern zur Verfügung – kommen Sie einfach in unsere offene Sprechstunde!

Für das ERASMUS+ Programm können sich alle Studierenden bewerben, die als Haupthörer an der Universität zu Köln immatrikuliert sind. Zum Antritt des Auslandsstudienaufenthaltes müssen Sie mindestens ein Studienjahr (Bachelor) abgeschlossen haben, Masterstudierende können bereits im 1. Fachsemester teilnehmen. In der aktuellen Programmphase „ERASMUS+" (2014-2021) haben Studierende die Möglichkeit, mehrfach ins Ausland zu gehen und können dafür finanzielle Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Pro Studienphase (d.h. Bachelor, Master, Promotion) können Studienaufenthalte jeweils bis zu zwölf Monate gefördert werden, die Mindestdauer pro Studienaufenthalt beträgt drei Monate.

Das ERASMUS+ Programm sieht die Anrechnung von Studienleistungen vor. Die wichtigsten Instrumente für die Anerkennung sind das **„Learning Agreement"** und das **„Transcript of Records"**. Bitte beachten Sie, dass die Fakultäten für die Anrechnung von im Ausland erbrachten Studienleistungen zuständig sind und nicht das International Office. Wenden Sie sich daher bei Anerkennungsfragen an die ERASMUS-Koordinator/innen oder den jeweiligen Prüfungsausschuss. Die Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen erfolgt an der Universität zu Köln auf der Grundlage von ECTS, der Prüfungsordnungen der einzelnen Fächer und gemäß der Lissabon Konvention. Weitere Informationen zur Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen finden Sie auch in Kapitel 7 (Nach der Rückkehr – 7.1 Anerkennung).

In der Durchführung des Programms gehen wir von einem zentralen – dezentralen Durchführungsmodell aus. Die administrative Organisation und das finanzielle Management übernimmt die zentrale ERASMUS-Koordination im International Office – Abteilung 93 „Internationale Mobilität". Die Bewerbung und akademische Beratung erfolgt durch die ERASMUS-Koordinator/innen und ZIBs in den Fakultäten. Diese legen ihre Auswahlkriterien und Fristen fest und treffen die Auswahl der Studierenden. Es gibt im ERASMUS+ Programm keine einheitliche Bewerbungsfrist, sondern die ERASMUS-Koordinator/innen und ZIBs der Fakultäten treffen Ihre Auswahl in der Regel zwischen Dezember und April für das darauffolgende Studienjahr. Bitte wenden Sie sich wegen einer akademischen Beratung, Informationen zum Bewerbungsverfahren und den Fristen immer auch an die entsprechenden Ansprechpartner/innen in der für Sie relevanten Fakultät. Viele ZIBs und ERASMUS-Koordinator/innen führen auch spezielle ERASMUS-Infoveranstaltungen durch.

Um die Chancengleichheit und Inklusion von Studierenden mit besonderen Bedürfnissen im ERASMUS+ Programm zu fördern, stehen Sondermittel zur Verfügung, damit die zusätzlich anfallenden Kosten durch den Auslandsaufenthalt gedeckt werden können. Diese Sondermittel können

ad 4.1.1: Erasmus+ Ländergruppen

von Studierenden mit Behinderung beantragt werden, entweder als Pauschale oder über einen eigenständigen Antrag. Studierende, die als Alleinerziehende mit Kind(ern) ins Ausland gehen, können ebenfalls Sondermittel beantragen, bei denen pro Kind eine zusätzliche monatliche Pauschale gewährt wird. Weitere Informationen sowie die Antragsformulare erhalten Sie in der Abteilung 93 „Internationale Mobilität".

Nachfolgend sehen Sie, dass die im Rahmen des Erasmus+ Programms geförderten Länder in drei Gruppen aufgeteilt werden. Diese drei Gruppen gliedern sich in Länder mit hohen, mittleren und niedrigen Lebenshaltungskosten; dementsprechend ist auch die Höhe der monatlichen Förderung an die Bedingungen in den jeweiligen Ländern angepasst.

LÄNDERGRUPPE	LÄNDER	HÖHE DER FÖRDERUNG
Gruppe 1 - Länder mit höheren Lebenshaltungskosten	Dänemark, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Liechtenstein, Norwegen, Österreich, Schweden, Vereinigtes Königreich	ca. 250,- €/Monat
Gruppe 2 - Länder mit mittleren Lebenshaltungskosten	Belgien, Deutschland, Griechenland, Island, Kroatien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Zypern	ca. 200,- €/Monat
Gruppe 3 - Länder mit niedrigen Lebenshaltungskosten	Bulgarien, Estland, Malta, Mazedonien, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Ungarn	ca. 150,- €/Monat

Erasmus+

4.1.2 Fakultätsübergreifende Partnerschaften

Im International Office betreut, koordiniert und pflegt die Abteilung „Internationale Mobilität" 35 Partnerschaften mit europäischen und außereuropäischen Hochschulen. Wir nennen diese „Fakultätsübergreifende Partnerschaften", denn Studierende aller Fächer und aller Studienniveaus können sich bei uns um einen Studienplatz an diesen Partnerhochschulen bewerben. In einigen Fällen, wie etwa bei Studierenden der Medizin oder Rechtswissenschaften, müssen wir Rücksprache halten. Bei diesen Partnerschaften haben die ausgewählten Studierenden den Vorteil, dass die Studiengebühren aufgrund des Partnerschaftsvertrages an der Gasthochschule entfallen. Hier und da gibt es an den Partnerhochschulen auch Stipendienmöglichkeiten. Ein weiterer Vorteil ist, dass wir für Sie vor, während und nach dem Aufenthalt immer als Ansprechpartner/innen für Fragen oder bei Problemen zur Verfügung stehen. Parallel zur Bewerbung um einen Studienplatz an einer unserer Partnerhochschulen kümmern wir uns auch zusammen mit Ihnen um die Finanzierung Ihres Auslandsaufenthaltes und beraten Sie zu verschiedensten Stipendienmöglichkeiten. Eine Liste unserer fakultätsübergreifenden Partnerschaften finden Sie am Ende dieser Broschüre.

Für ein Jahr durfte ich an der Ewha Womans University in Seoul, Südkorea, studieren und ich kann mit Sicherheit sagen, dass dieses Jahr mich geprägt hat wie kein anderes. Ich durfte mit Menschen aus aller Welt zusammen lernen und Meinungen austauschen und habe dadurch nicht nur viel über mein Fach, sondern auch über mich selbst gelernt. Nun weiß ich, wo meine persönlichen und akademischen Ziele liegen, ich weiß wo ich im Leben hin will. Dafür bin ich der Universität zu Köln unglaublich dankbar – denn ohne die Unterstützung und ausgezeichnete Betreuung der Abteilung 93 „Internationale Mobilität" wäre dieser Aufenthalt nicht so einfach möglich gewesen. Den Schritt ins Ausland und in eine vollkommen andere Lebens- und Lernkultur zu wagen, war eine der besten Entscheidungen meines Lebens, und ich kann es jedem, der die Möglichkeit hat, nur empfehlen!

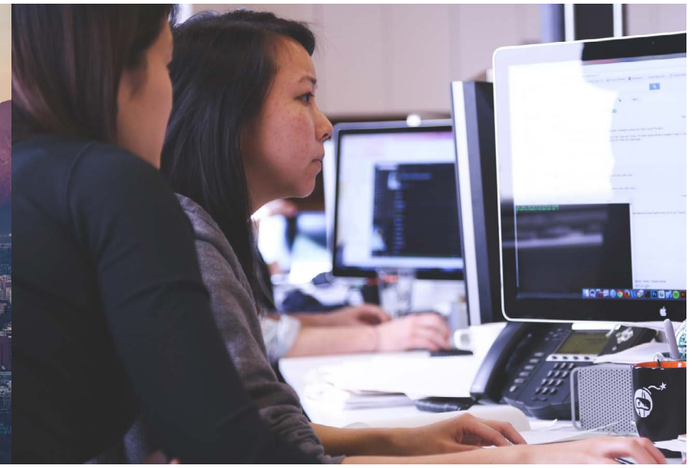
Michelle Schröck, Ewha Womans University, Seoul, WS 2014 - SS 2015

4.1.3 Partnerschaften auf Fakultäts- oder Institutsebene

Die Zentren für Internationale Beziehungen in den Fakultäten sind Ansprechpartner für die Austauschkooperationen der Fakultäten. Da die Fakultäten sehr unterschiedlichen Traditionen und Bedürfnissen ihrer Fachbereiche folgen, sind auch die Zentren unterschiedlich organisiert. In der Philosophischen Fakultät und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät gibt es neben einer zentralen koordinierenden Instanz auch in den Instituten in der Regel Ansprechpartner/innen oder Koordinator/innen, die Sie rund um das Thema „Auslandsaufenthalt" beraten können. Die Beratung in Ihrer Fakultät oder Ihrem Fachbereich ist wichtig, um nicht nur Fragen zu den Partnerschaften oder Bewerbungsmodalitäten zu klären, sondern auch um frühzeitig die Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen zu klären. Eine Liste der Zentren für Internationale Beziehungen bzw. der zentralen Ansprechpartner/innen in den Fakultäten finden Sie am Ende der Broschüre.

4.1.4 Auslandsstudium außerhalb des UzK-Netzwerks

Eine flexible Variante, seinen Studienaufenthalt im Ausland zu planen, ist die Bewerbung aus eigener Initiative an einer „Nicht-Partnerhochschule". Wer sich eine bestimmte Hochschule im Ausland ausgesucht hat, kann sich in der Regel auf den Seiten des International Office der anvisierten Gasthochschule über Bewerbungsfristen, einzureichende Unterlagen und Aufnahmekriterien informieren. Auch hier können wir Sie zu Finanzierungsmöglichkeiten beraten. Dies ist in diesem Falle besonders wichtig, denn beim Studium an einer Hochschule, die nicht vertraglich mit der Universität zu Köln verbunden ist, fallen in der Regel auch Studiengebühren an, die je nach Zieluniversität und -land sehr hoch sein können. Planen Sie bei Studienaufenthalten, die Sie aus eigener Initiative organisieren, daher mehr Vorlaufzeit ein und informieren Sie sich gründlich über Fördermöglichkeiten sowie die einzureichenden Bewerbungsunterlagen und -fristen. Diese werden je nach Zieluniversität sehr unterschiedlich sein. Zu den einzureichenden Unterlagen können in der Regel auch wieder Motivationsschreiben, Hochschullehrer/innengutachten, Aufstellung der erbrachten Leistungen mit Übersetzung, übersetzte Abschluss- oder Sprachzeugnisse gehören. Richten Sie sich hier nach den Vorgaben der gewünschten Gastuniversität. Falls Sie Fragen zu einer solchen Bewerbung aus eigener Initiative haben, sprechen Sie uns gerne an.



4.2 Praktikum im Ausland

Neben einem Studienaufenthalt im Ausland gewinnen auch Auslandspraktika für Studierende aller Fachrichtungen zunehmend an Bedeutung. Mit einem Praktikum im Ausland kann man mehrere „Fliegen mit einer Klappe schlagen". Auf der einen Seite bildet man sich fachlich weiter und gewinnt wichtige und konstruktive Einblicke in die Arbeitswelt und in bestimmte Berufszweige. Auf der anderen Seite erweitert man seine Fremdsprachenkenntnisse, erlangt Einblicke in fremde Kulturen, erweitert seinen persönlichen Erfahrungshorizont und eignet sich somit Soft Skills an, die später auf dem Arbeitsmarkt von Bedeutung sein werden. Da jedoch auch diese kurzen Aufenthalte im Ausland mit Mehrkosten verbunden sind und die Praktika oftmals nicht vergütet sind, sollte man sich frühzeitig um eine finanzielle Förderung und Unterstützung bemühen (siehe dazu unseren Punkt Finanzierungsmöglichkeiten & Stipendienprogramme / Praktika).

4.2.1 ERASMUS+ Praktika

Studierende können innerhalb des ERASMUS+ Programms auch für Praktika in Institutionen, Unternehmen, Berufsbildungs- und Kultureinrichtungen, Forschungszentren und anderen Organisationen im europäischen Ausland gefördert werden. Ziel ist es, dass Studierende in einem internationalen Arbeitsumfeld Berufserfahrung sammeln können und die Anforderungen des EU-weiten Arbeitsmarktes kennenlernen. Des Weiteren können die Studierenden ihre Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Offenheit und Kenntnisse über fremde Kulturen und Märkte erweitern. Studierende können für ein Pflichtpraktikum oder ein freiwilliges Praktikum zwischen zwei und zwölf Monaten gefördert werden. Durch die Möglichkeit der Mehrfachförderung unter ERASMUS+, bei der je Studienphase bis zu zwölf Monate Förderung für Auslandsaufenthalte im europäischen Raum genutzt werden können, ist es Studierenden daher möglich, sowohl von Studien- als auch Praxiserfahrungen im Ausland zu profitieren.

Die Suche nach einer Praktikumsstelle im Ausland erfolgt in Eigenregie. Praktikumsangebote und -gesuche sind z.B. über http://erasmusintern.org/ verfügbar. Sprechen Sie uns auch gern an, um zu erfahren, wo Studierende der Universität zu Köln im Rahmen des ERASMUS+ Programms bereits ein Praktikum absolviert haben! Die Vorteile eines Auslandspraktikums im Rahmen des ERASMUS+ Programms sind u.a. ein EU-Praktikumsvertrag zwischen der UzK, der Praktikumseinrichtung und den Studierenden, der u.a. eine mögliche akademische Anerkennung des Praxisaufenthaltes regelt, sowie eine Begleitung und Ansprechpartner an der UzK und der Praktikumseinrichtung während des Praktikums. Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren, Ansprechpartner/innen und vieles mehr finden Sie auch auf unseren Internetseiten unter http://international.uni-koeln.de/8977.html. Zudem können Absolventen / Graduierte bis zu zwölf Monate nach Studienabschluss für ein Auslandspraktikum gefördert werden. Der Antrag auf die ERASMUS-Praktikumsförderung muss gestellt werden, wenn Sie noch an der UzK immatrikuliert sind. Darüber hinaus gelten die gleichen Bestimmungen (Bewerbung, Auswahl, Mobilitätszuschuss) wie für Studierende.

LÄNDERGRUPPE	LÄNDER	HÖHE DER FÖRDERUNG
Gruppe 1 - Länder mit höheren Lebenshaltungskosten	Dänemark, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Liechtenstein, Norwegen, Österreich, Schweden, Vereinigtes Königreich	ca. 350,- €/Monat
Gruppe 2 - Länder mit mittleren Lebenshaltungskosten	Belgien, Deutschland, Griechenland, Island, Kroatien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Zypern	ca. 300,- €/Monat
Gruppe 3 - Länder mit niedrigen Lebenshaltungskosten	Bulgarien, Estland, Malta, Mazedonien, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Ungarn	ca. 250,- €/Monat

4.2.2 Praktika für Lehramtsstudierende: internship@schoolsabroad

Um auf die Anforderungen im Schulalltag wie Multikulturalität, Migrant/innenförderung und Inklusion besser vorbereitet zu sein, lohnt es sich, Erfahrungen in ausländischen Bildungseinrichtungen zu sammeln. Ihr Orientierungspraktikum, vor allem aber Ihr Berufsfeldpraktikum bietet sich z.B. optimal an, in einem Kulturkreis auf der anderen Seite der Weltkugel oder auch in einem unserer europäischen Nachbarländer erste Unterrichtserfahrungen zu gewinnen. Bei einem Auslandspraktikum können Sie Ihre interkulturelle Kompetenz stärken und lernen, sicher mit Heterogenität und Vielfalt umzugehen. Deshalb wurde ein Programm initiiert, das es Ihnen ermöglicht, Ihr Berufsfeldpraktikum an Schulen im Ausland zu realisieren. Akteure hierbei sind die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen und das „Zentrum für LehrerInnenbildung" (ZfL) an der UzK). Dabei sind Schulen im europäischen Ausland, aber auch in Uganda, Ghana, Chile, Paraguay, China, Indien und sogar eine chinesische und eine mexikanische Universität. Es stehen Ihnen sowohl Deutsche Schulen im Ausland (DAS) als auch DSD-Schulen zur Auswahl. Die letztgenannten Schulen gehören zu den nationalen Bildungssystemen der Partnerländer und bieten erweiterten Deutschunterricht an, der zum Deutschen Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz führt. Die Ausschreibungen werden stets in den Sommer- und den Wintersemestern veröffentlicht (siehe jeweils die aktuelle Ausschreibung auf den Internetseiten unseres Bereichs oder des ZfL).

Die Praktika finden in der Regel in den vorlesungsfreien Zeiten statt, das heißt in der Zeit zwischen Mitte Februar bis Mitte April bzw. Mitte/Ende Juli bis Mitte Oktober; längere Aufenthalte sind jedoch nach Absprache möglich. Nutzen Sie gleichzeitig die Gelegenheit, sich bei uns im International Office, Abteilung „Internationale Mobilität", über die bestehenden finanziellen Fördermöglichkeiten, wie u.a. ERASMUS+ oder PROMOS zu informieren (siehe dazu Kapitel 5). Sie werden vorrangig im Bereich Deutsch als Fremdsprache oder auch in Fachkursen, die auf Deutsch gegeben werden, an „Ihrer" Schule im Ausland eingesetzt, wo Sie in den meisten Fällen auch eine direkte Kontaktperson vor Ort zur Verfügung haben. Es bieten sich auch immer wieder Möglichkeiten, AG´s oder Musik- bzw. Sportaktivitäten für die Schüler/innen anzubieten, je nach Ihren Schwerpunktfächern. Darüber hinaus können Sie die von Ihnen betreuten Schüler/innen ebenfalls an die Idee, einen Auslandsaufenthalt wahrzunehmen, heranführen und sie für den Kontakt mit anderen Kulturen begeistern. Besonders diejenigen, die während ihrer Schul- oder Ausbildungszeit nicht die Möglichkeit haben werden, einen Auslandsaufenthalt zu realisieren, können durch Ihre begleitende Präsenz interkulturell geprägt werden.

Bitte beachten Sie: Wenn Sie Ihr Orientierungspraktikum im Ausland absolvieren möchten, ist dies nur an einer Deutschen Auslandsschule (DAS) möglich, an denen nach den Lehrplänen der Länder der Bundesrepublik Deutschland unterrichtet wird. Sie sollten sich dabei selbstständig um einen Praktikumsplatz kümmern. Deutsche Auslandsschulen finden Sie auf dieser Internetseite: http://www.pasch-net.de. In diesem Fall lassen Sie sich das Praktikum im ZfL genehmigen. Es wird vorausgesetzt, dass Sie auch im Ausland das Orientierungspraktikum an einer Schule mit dem angestrebten Schulformschwerpunkt durchführen und an einem Begleit-Seminar teilnehmen. Gerne können wir Sie aber auch hierbei bei der Planung und bei der Suche nach Förderungsmöglichkeiten unterstützen.

Natürlich stehen Ihnen noch weitere Möglichkeiten, einen Auslandsaufenthalt im Lehramtsstudium umzusetzen, zur Verfügung: Sie können sich in Eigenregie bei Bildungseinrichtungen oder z.B. über die Programme des PAD (Fremdsprachenassistenz) oder „weltwärts" für einen längeren Auslandsaufenthalt bewerben. Finanzierungsmöglichkeiten bieten bei erfolgreicher Antragstellung Förderprogramme wie ERASMUS+, PROMOS, PAD, „Schulwärts" (Goethe Institut) oder auch FundaMINT, Kurt-Hansen-Stiftung, Chemiefond-Stiftung, etc. und nicht zuletzt das BAföG (siehe dazu Kapitel 5).

Marius Wittchen

Während meines Berufsfeldpraktikums an der Bluebells School International in Delhi im Sommersemester 2015 habe ich durchweg positive Erfahrungen über die DSD-Schule und das Land Indien sammeln können (…). Stets wurde ich mit meinen methodischen Ansätzen sowie meinen persönlichen Einstellungen und Erfahrungen als fester Bestandteil des Lehrerkollegiums angesehen, da Lehrer/innen in Indien aufgrund der aufkommenden Alphabetisierung einen besonders hohen Stellenwert genießen, den auch die Schüler zu schätzen wissen. Ich kann jeder/m Lehramtsstudierenden empfehlen, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren, da man so die Möglichkeit hat, unterschiedliche Bildungssysteme in verschiedenen Ländern kennenzulernen und so von den kulturellen und didaktischen Erfahrungen für sein Berufsleben im In- oder Ausland profitieren kann.

Marius Wittchen, Bachelor Lehramt Gymnasium/Gesamtschule Deutsch und Sozialwissenschaften

4.2.3 Fremdsprachenassistenzen

Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) vermittelt Stellen als Fremdsprachenassistent/in an Schulen in Europa und Übersee (USA, Kanada, Australien, China, Neuseeland). Er bietet Studierenden die Möglichkeit, an Schulen im Land der Zielsprache zu unterrichten (ca. 12 Stunden wöchentlich). Je nach Land umfasst das Austauschjahr 7-10 Monate und beginnt im September oder Oktober (in Australien und Neuseeland von Januar bzw. Februar bis November bzw. Dezember).

Die Fremdsprachenassistent/innen erhalten einen monatlichen Unterhaltszuschuss von Behörden im Gastland, der die notwendigen Lebenshaltungskosten im Ausland deckt. Das Stipendienangebot des PAD richtet sich insbesondere an (angehende) Lehrer/innen. Priorität bei der Auswahl haben Lehramtsstudierende, welche die Zielsprache des Gastlandes als Unterrichtsfach belegt haben.

Der Bewerbungsschluss ist für die USA der 1.11., für alle übrigen Staaten der 1.12. Achten Sie unbedingt auf ggf. abweichende Bewerbungsfristen! Nähere Informationen zum Programm für Fremdsprachenassistenzen erhalten Sie hier: http://www.kmk-pad.org/programme/dtsch-fsa.html

4.2.4 German Teaching Assistant am Allegheny College, USA

Die Universität zu Köln pflegt seit einigen Jahren eine Kooperation mit dem Allegheny College in Meadville, USA. Austauschstudierende können zum Beispiel für ein Auslandssemester an dieser Partnerhochschule studieren. Aber es gibt darüber hinaus auch die Möglichkeit, insbesondere für Lehramtsstudierende, als German Teaching Assistant am German Language Department des Allegheny Colleges für zwei Semester zu arbeiten. Die Aufgaben des Teaching Assistant sind sehr vielfältig.

Man unterrichtet Deutsch auf Anfängerniveau und kann neben diesem Unterricht auch weitere extracurriculare Aktivitäten organisieren, wie zum Beispiel einen „German Table", die wöchentlich stattfindende „Kaffeestunde" oder kulturelle Veranstaltungen. Parallel zur Lehrerfahrung, die man sammelt, können ebenfalls noch zwei Seminare pro Semester besucht werden. Dies bildet eine ideale Verbindung von Studium und Praxis!

Katharina Schulz

Für mich als Lehramtsstudentin war mein Auslandsjahr als Teaching Assistant äußerst bereichernd - neben wertvollen Erfahrungen im interkulturellen Austausch konnte ich auch berufliche Praxis und neue Perspektiven erlangen. Die schönste Erfahrung war jedoch, am Allegheny College ein „Zuhause" so weit weg von zu Hause zu finden!"

Katharina Schulz, studierte ab dem WS 2014/15 am Allegheny College

4.3 Abschlussarbeiten im Ausland

Sie möchten gerne Ihre Bachelor- oder Masterarbeit im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes vorbereiten bzw. anfertigen? Dieses Vorhaben ist sehr gut umsetzbar - wenn Sie sich frühzeitig über die Möglichkeiten informieren und die Organisation langfristig vorbereiten.

Es besteht zum Beispiel die Option, sich eine Hochschule, Forschungseinrichtung oder sonstige Bildungsinstitution im Ausland herauszusuchen, die genau das Thema als Forschungsschwerpunkt bietet, das Sie selbst zur Grundlage Ihrer Abschlussarbeit machen möchten. Weitere Möglichkeiten sind das Durchführen von Interviews, statistischen Erhebungen oder das Recherchieren in Archiven und Bibliotheken weltweit; im Grunde ist Feldforschung jedweder Art möglich. Oder Sie fokussieren sich auf ein bestimmtes renommiertes Unternehmen, zu dem Sie Kontakt aufnehmen und die Thematik gemeinsam entwickeln. Eventuell können Sie direkt mit dem Unternehmen so verhandeln, dass Sie sogar ein Entgelt erhalten. In beiden Fällen läuft die erste Kontaktaufnahme in Eigeninitiative. Eine dritte Möglichkeit besteht darin, dass Sie über bereits bestehende Kooperationen unserer Universität – sei es durch das ERASMUS+ Programm oder über fakultätseigene oder fakultätsübergreifende Partnerschaften – Ihre Betreuungsperson im Ausland finden. Grundlegend ist in jedem Fall die frühe Kontaktaufnahme zur Fakultät an der UzK und zum betreffenden Lehrstuhl des Faches, in dem die Arbeit angefertigt werden soll. Bei dieser Gelegenheit sollte auch die Frage der Betreuungsperson an der empfangenden Institution geklärt werden, mit der das Thema ebenfalls abgestimmt werden muss. Bei der Abklärung der Betreuungsbereitschaft können Sie zudem die Ausstellung eines Gutachtens und das Formular „Bestätigung über die Vergabe der Abschlussarbeit" bei dem/der Dozent/-in beantragen. Diese Dokumente bilden zusammen mit weiteren Formularen den Grundstein zur Beantragung eines passenden Stipendiums, z.B. über PROMOS oder DFJW (Deutsch-Französisches Jugendwerk). Sinnvoll kann es auch sein, die Abschlussarbeit im Anschluss an ein Praktikum anzufertigen. Hierbei gilt: ein vom DAAD gefördertes Stipendium zur Abschlussarbeit - wie PROMOS - kann auch unmittelbar an ein vorangegangenes DAAD Stipendium für Praktika gewährt werden. Das ist sonst nicht möglich. Hinweise zu Finanzierungsmöglichkeiten und Stipendienprogrammen finden Sie in der vorliegenden Broschüre im Kapitel 5 und auch hier: http://international.uni-koeln.de/8812.html. Für Sie in finanzieller Hinsicht interessant: Da der Aufenthalt an der Gasthochschule in Ihrem Fall nicht mehr den Besuch von Lehrveranstaltungen beinhaltet, sind in der Regel keine Studiengebühren zu entrichten! Bei weiteren Fragen unterstützen wir Sie gerne.

4.4 Summer Schools im Ausland – Cologne Summer Schools

Sie interessieren sich für einen Auslandsaufenthalt im Rahmen Ihres Studiums? Ein längerer Aufenthalt kommt aus verschiedenen Gründen für Sie jedoch nicht in Frage? Dann stellt das Angebot der „Cologne Summer Schools" vielleicht eine passende Alternative für Sie dar. Im Zuge der Internationalisierung der Universität zu Köln wurde als eine von 16 Maßnahmen zur Internationalisierung der Aufbau eines Portfolios an Sommerschulen definiert. Unter der Dachmarke „Cologne Summer Schools" bieten verschiedene Einheiten der Universität ein breites Spektrum an Sommerschulen für die verschiedenen Zielgruppen und zu unterschiedlichen Themen an. Im folgenden Abschnitt listen wir die für Sie relevanten Webseiten auf:

- Summer Schools des International Office, Abteilung 92/Bereich Global South: http://ukoeln.de/G3RIP
- Summer Schools diverser Fakultäten in Kooperation mit dem International Office: http://ukoeln.de/C6KX3
- Summer Schools der WiSo Fakultät: http://ukoeln.de/M4BG1
- Summer Schools des Albertus Magnus Graduate Centers: http://ukoeln.de/RVYE7

Besuchen Sie doch auch einmal die Webseite: www.colognesummerschools.de. Dieses Portal ist ein Service der Abteilung 93 „Internationale Mobilität" für alle Kölner Studierenden und für Studierende unserer Partneruniversitäten weltweit. Wir bemühen uns, alle Informationen zu den von der Universität angebotenen Summer Schools über Verlinkungen zu den verschiedenen Webseiten zusammenzutragen und das vielfältige Angebot auf einem Portal für Sie zu bündeln.
Sollte uns ein Summer School-Programm entgangen sein, melden Sie sich gern und teilen Sie Ihr Wissen mit uns.

4.5 Promotion im Ausland

Auch während der Promotion bieten Forschungsaufenthalte im Ausland die Möglichkeit, über den Tellerrand zu schauen und neue Einblicke in das eigene Forschungsgebiet zu gewinnen. Ob bei einer Individualpromotion oder in einem strukturierten Promotionsprogramm einer Graduiertenschule – der Weg ins Ausland ist eine Bereicherung für die Promotion. Eine wissenschaftliche Karriere ohne einen längeren Forschungsaufenthalt im Ausland ist kaum noch denkbar. Vor allem auch der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen anderer Kulturen ist wichtig, so wie auch das Knüpfen internationaler wissenschaftlicher Kontakte, von denen junge Wissenschaftler/innen ein Leben lang profitieren können.
Auch Auslandsaufenthalte während der Promotion sollten möglichst frühzeitig geplant und vorbereitet werden. Die Dauer des Aufenthaltes kann je nach Erfordernissen des Dissertationsvorhabens variieren. Längere Forschungsaufenthalte von mehreren Monaten oder bis zu einem Jahr sind ebenso denkbar und bereichern das eigene Projekt wie Aufenthalte von wenigen Wochen im Rahmen von Labor- oder Archivbesuchen, zur Datensammlung, zum Erlernen von neuen Arbeitsmethoden, für die Teilnahme an Workshops und Fachtagungen und damit dem Austausch mit anderen Wissenschaftler/innen.

Auch für die verschiedenen Formen des Aufenthaltes im Rahmen einer Promotion gibt es Fördermöglichkeiten – sprechen Sie uns gerne an!

Diese Erfahrung hat mir nicht nur sehr gute Basiskenntnisse in Mandarin und der chinesischen Kultur vermittelt, sondern war auch durch die entstandenen Freundschaften zu den internationalen Studierenden eine tolle persönliche Bereicherung.

Kerstin Kierdorf, B.A.- Studentin der Medienkulturwissenschaften. 2015 Teilnahme am Chinese Language and Culture Summer Camp an der Sun Yat-sen Universität

Kerstin Kierdorf

5. FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN UND STIPENDIENPROGRAMME

Neben der Frage nach der Organisation eines Studienplatzes, eines Praktikumsaufenthalts oder eines sonstigen Auslandsvorhabens stellt sich schnell auch die Frage nach der Finanzierung! An dieser Stelle möchten wir Ihnen die wichtigsten Fördermöglichkeiten bzw. Institutionen kurz vorstellen. Es gibt darüber hinaus eine Vielzahl kleinerer Stiftungen, die länder- oder fachspezifisch fördern. Daher empfehlen wir Ihnen auch hierfür zu einer Beratung in unsere Sprechstunde zu kommen!

ERASMUS +

ERASMUS+ ist das Mobilitätsprogramm der Europäischen Union. Es wurde 1987 mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Zusammenarbeit von Hochschulen innerhalb der EU und anderen Ländern (EU Beitrittsländer, Norwegen, Türkei) sowie die Mobilität von Studierenden und Dozierenden zu fördern. Im Abschnitt ERASMUS+ (Kapitel 4.1.1 und 4.2.1) finden Sie ausführliche Informationen zum ERASMUS-Stipendium.

PROMOS

Das PROMOS-Stipendienprogramm des DAAD, das aus Mitteln des BMBF finanziert wird, fördert die Mobilität von Studierenden der Universität zu Köln ins Ausland. Gefördert werden können Studierende der Bachelor, Master- und Staatsexamensstudiengänge.

Folgende Förderlinien stehen zur Verfügung:

- Forschungsstipendium Abschlussarbeit weltweit für die Dauer zwischen 1-6 Monaten
- Fachkursstipendium (Summer School) weltweit für die Dauer von bis zu 6 Wochen
- Praktikum im außereuropäischen Ausland für die Dauer von 6 Wochen bis 6 Monaten
- Semesterstipendium an i.d.R. außereuropäische Universitäten für die Dauer von bis zu 6 Monaten
- Wettbewerbsreisen weltweit für die Dauer von bis zu 12 Tagen

*Bitte informieren Sie sich online und bei uns über mögliche Abweichungen und Änderungen der Bewerbungsfristen.

Die Förderung umfasst bei den Praktika einen einmaligen Reisekostenzuschuss, bei den Abschlussarbeiten und Semesteraufenthalten zusätzlich zum Reisekostenzuschuss eine monatliche Teilstipendienrate zwischen 300 und 500 € je nach Land. Fachkurse werden mit einem einmaligen Reisekostenzuschuss und einer einmaligen Kurspauschale in Höhe von 500 € gefördert. Für Wettbewerbsreisen erhalten Studierende eine Tagespauschale in Höhe von 30 € innerhalb Europas und 45 € für alle übrigen Länder.

Die genauen Fördersätze finden Sie auf der Fördersatzliste auf der PROMOS Homepage.
Detaillierte Informationen zum PROMOS-Stipendienprogramm finden Sie auf unserer Homepage: http://international.uni-koeln.de/8973.html

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Der Deutsche Akademische Austauschdienst ist der größte deutsche Stipendiengeber. Mit seinen Programmen fördert er unter anderem:

- Jahresstipendien weltweit
- Zuschüsse für Praktika im Ausland*
- Doktorandenstipendien
- Aufbaustudiengänge für Graduierte
- Wissenschaftler/innenaustausch
- Gastdozenturen und Lektorate an ausländischen Hochschulen
- Wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen Hochschulen

*Für Praktika an den deutschen Botschaften und Konsulaten, an Goetheinstituten, Deutschen Auslandsschulen, den Deutschen Historischen Instituten und an Internationalen Organisationen.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Stipendien finden Sie in der Stipendiendatenbank des DAAD: https://goo.gl/57fLGo

Gerhard Michel Stipendium

Die Universität zu Köln vergibt den Preis der „Gerhard Michel Stiftung". Dieser wird jährlich zum Studium an Partnerhochschulen in den USA und in Kanada ausgeschrieben. Das Stipendium wurde nach dem langjährigen Mitarbeiter des International Office benannt, der den Stiftungsfonds nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst der Universität ins Leben gerufen und das Gründungskapital gestiftet hat. In den letzten Jahren wurde darüber hinaus vor allem durch das Engagement des Stifters eine Vielzahl von kleinen und großen Spenden eingeworben.

Bewerben können sich Studierende aller Fakultäten. Die Studierenden müssen einen Platz an einer der Kölner Partnerhochschulen in den USA oder in Kanada nachweisen, die den Studierenden Studiengebührenerlass gewähren. In den letzten Jahren haben Studierende mit dem Stipendium z.B. an der San Diego State University, University of Rochester, Kenan Flagler Business School und der Duquesne University studiert. Die aktuelle Ausschreibung erfolgt i.d.R. im März für das folgende akademische Jahr!

Nähere Informationen erhalten Sie unter:
http://international.uni-koeln.de/8957.html

Fulbright-Kommission

Das nach dem amerikanischen Senator J. William Fulbright benannte Austauschprogramm fördert den akademischen und kulturellen Dialog mit den USA, und genießt weltweit ein hohes Ansehen. Neben einer guten fachlichen und allgemeinen Vorbildung sind eine überzeugende Darstellung des Studienvorhabens in den USA, fundierte landeskundliche Kenntnisse über Deutschland und die USA, die Bereitschaft und Fähigkeit zum Dialog mit dem Gastland sowie gute englische Sprachkenntnisse erforderlich. Eine weitere Voraussetzung ist die deutsche Staatsangehörigkeit.

Die Fulbright-Kommission vergibt Studienstipendien für Studierende und Graduierte für einen 4 bis 9-monatigen Studienaufenthalt an einer US-amerikanischen Hochschule. Die Stipendien umfassen einen Teil der Studiengebühren und Lebenshaltungskosten sowie die transatlantischen Reisekosten und eine Kranken- bzw. Unfallversicherung. Die Fulbright-Kommission berät die Stipendiaten bei der Wahl geeigneter Hochschulen und betreut ihre Studienplatzbewerbungen an der amerikanischen Gasthochschule. Weiterhin werden die Stipendiaten in das weltweite Fulbright Alumni-Netzwerk integriert.

Daneben vergibt die Fulbright-Kommission Reisestipendien für Studierende und Graduierte der Universitäten, die ihren Aufenthalt in den USA selbst, über Austauschvereinbarungen ihrer deutschen Hochschule, über deutsch-amerikanische Vereine oder private Stiftungen arrangieren und (teil-) finanzieren. Bewerbungsfrist für die Jahresstipendien ist i.d.R. im Juni für das übernächste Studienjahr, also ca. 15 Monate Vorlaufzeit! Bewerbungsfrist für die Reisestipendien ist i.d.R. im Januar für das folgende Studienjahr.
Nähere Informationen erhalten Sie auch auf der Website der Fulbright-Kommission unter:
http://www.fulbright.de/tousa/stipendien/

Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) ist eine internationale Organisation, die die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich fördert. Das DFJW hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Verbindungen zwischen jungen Menschen in Deutschland und Frankreich auszubauen und ihr Verständnis füreinander zu vertiefen. Die Austauschangebote und grenzüberschreitenden Projekte sind sehr vielfältig und sprechen verschiedenste Zielgruppen an: Für Studierende gibt es die Möglichkeit sich beim DFJW um die Förderung eines Praxisaufenthaltes oder die Vorbereitung auf eine Abschlussarbeit, die in Frankreich durchgeführt werden sollen, zu bewerben. So lernt man Land, Leute und Kultur kennen, verbessert seine Sprachkenntnisse, sammelt wertvolle Erfahrungen, die man auch wieder weitergeben kann und verbessert seine Chancen im Studium und auf dem Arbeitsmarkt.

Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds

Der Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds vergibt jährlich 180 Studienstipendien an begabte Studierende und bietet seinen Stipendiaten zusätzlich auch ideelle Förderangebote durch ein großes Angebot an Mentoring-Programmen und Netzwerkaktivitäten. Gefördert werden Studien an Hochschulen in Deutschland, aber auch zeitlich begrenzte, fachspezifisch begründete Studienaufenthalte im Ausland sowie Promotionsvorhaben. Die Studienstipendien richten sich an junge Menschen mit wissenschaftlicher Begabung und mit sozialem und gesellschaftlichem Engagement. Die Stiftung fördert gezielt und individuell und hilft begabten Studierenden, Finanzierungslücken aufzufangen und ermöglicht somit ein konzentriertes und zügiges Studieren. Daher ist die Höhe des Stipendiums von der finanziellen und sozialen Situation des Bewerbers/der Bewerberin abhängig.

Bayer Science & Education Foundation

Zentrales Anliegen der Bayer Science & Education Foundation ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, die Entwicklung von Talenten sowie die Verbesserung von Bildungschancen. Die Bayer Stiftung fördert daher junge Talente im In- und Ausland mit seinen Stipendienprogrammen. Das Bayer Fellowship Program ist für Studienprojekte und Praktika mit Auslandsbezug gedacht und richtet sich an Studierende aus naturwissenschaftlich-technischen und medizinischen Fachrichtungen. Es werden ausschließlich Auslandsvorhaben von Bewerber/innen aus Deutschland unterstützt bzw. Stipendiaten gefördert, die im Ausland studieren oder arbeiten und ein Projekt in Deutschland anstreben. Im Rahmen des Bayer Fellowship Program bietet die Stiftung je nach Fachrichtung und Zielgruppe unterschiedliche Stipendienprogramme an. Die Otto-Bayer-Stipendien richten sich an Studierende ausgesuchter Natur- und Ingenieurwissenschaften wie Biologie, Molekularbiologie, Bioverfahrenstechnik und Bioinformatik oder Chemie und Biochemie. Die Carl-Duisberg-Stipendien sind für Studierende der Human- und Veterinärmedizin interessant, die zum Beispiel beispielsweise ein Forschungsprojekt, ein Praktikum, ein spezielles Kursangebot, eine Famulatur oder PJ-Aufenthalt im Ausland absolvieren möchten. Für Studierende des Lehramtes für Naturwissenschaften kommen die Kurt-Hansen-Stipendien in Frage, die im Schwerpunkt Studienprojekte, Praktika, Sommerkurse, Aufbau- und Ergänzungsstudiengänge sowie Abschlussarbeiten fördern.

Begabtenförderungswerke

Es gibt 13 Begabtenförderungswerke, die Studierende und Doktoranden im In- und Ausland fördern. Die Begabtenförderungswerke unterscheiden sich je nach Schwerpunktsetzungen und Orientierung und spiegeln die Vielfalt der deutschen Gesellschaft wider. Sie bilden die verschiedenen weltanschaulichen, religiö-

Die Unterstützung, die man an der Universität zu Köln als studierender Elternteil erhält, ist wirklich großartig und sehr vielfältig. Für mich sind außerdem die durch die Unterstützung möglich gewordenen Reiseerfahrung mit Kind einfach unbezahlbar. Die Zeit in Namibia hat mich und meine Tochter nachhaltig positiv geprägt.

Silke Schroor erhielt 2015 die Förderung zur Finanzierung von Auslandsaufenthalten mit Kind, um eine Feldstudie zum Thema „Sprachdiversität und Sprachkompetenzen von Vorschülern in Epako/Gobabis, Namibia" durchzuführen

sen, politischen, wirtschafts- oder gewerkschaftsorientierten Strömungen in Deutschland ab. Es gibt mehr politische oder parteinahe Werke wie die Konrad-Adenauer-Stiftung, die Friedrich-Ebert-Stiftung, die Rosa-Luxemburg-Stiftung, die Hanns-Seidel-Stiftung, die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit oder die Heinrich-Böll-Stiftung. Das Cusanus Werk, das Evangelische Studienwerk in Villigst, das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk oder die Avicenna-Studienstiftung sind mehr religiös geprägt. Die Hans Böckler Stiftung ist gewerkschaftlich orientiert und eine eher wirtschaftlich geprägte Stiftung ist die der Deutschen Wirtschaft. Die Studienstiftung des Deutschen Volkes ist ein wertanschaulich neutrales Werk. Die Begabtenförderungswerke unterstützen Studierende mit herausragenden Leistungen finanziell und ideell in ihrer akademischen Ausbildung und fördern auch gezielt Auslandsaufenthalte ihrer Stipendiaten.

Förderung von Auslandsaufenthalten für Studierende mit besonderer Bedürftigkeit

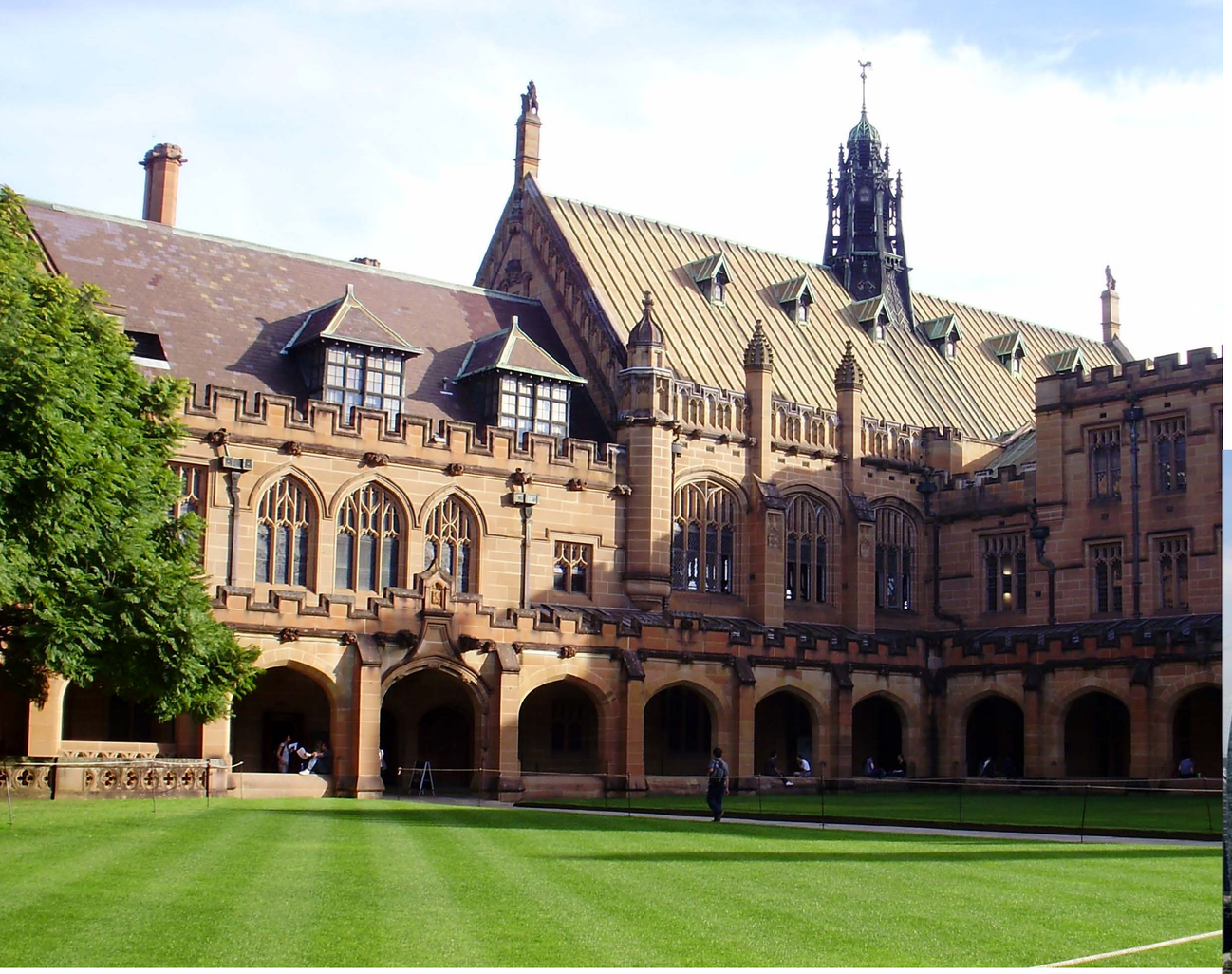
Immer wieder scheitern Auslandsvorhaben leider an einer fehlenden Finanzierung. Auch Studierende mit sehr guten akademischen Leistungen können durch das „Fördernetz" fallen. Die Abteilung 93 „Internationale Mobilität" hat Mittel der „Stiftung Studium und Lehre" der Universität zu Köln speziell für diese Zielgruppe zur Verfügung gestellt bekommen und schreibt Stipendien aus, die sich insbesondere an Studierende mit besonderer Bedürftigkeit richten, wie zum Beispiel Studierende mit einer körperlichen Beeinträchtigung oder finanzieller Bedürftigkeit, weil sie nicht von den Eltern unterstützt werden. Ein wichtiges Auswahlkriterium sind sehr gute Studienleistungen.

Finanzierung von Auslandaufenthalten mit Kind(ern)

Seit 2013 wird das Stipendium „Auslandsaufenthalte mit Kind(ern)" ausgeschrieben, um insbesondere studierende Eltern bei einem Auslandsaufenthalt finanziell und in der Planung zu unterstützen. Die Vorbereitungszeit ist bei diesen Auslandsvorhaben deutlich länger, auch die Planung an sich ist unsicherer und es muss mit einem erheblichen finanziellen Aufwand gerechnet werden. Die Abteilung „Internationale Mobilität" hat daher in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Dual Career & Family Support (CFS) der Universität zu Köln Finanzmittel aus dem Studierendenförderfonds eingeworben und schreibt nun diese Stipendien aus, um auch diese Zielgruppe zu ermutigen, einen Auslandsaufenthalt anzugehen!

Auslands-BAföG

Es erhalten wesentlich mehr Studierende Ausbildungsförderung für ein Studium im Ausland als für die Ausbildung im Inland, denn durch die höheren zusätzlichen Kosten einer Ausbildung im Ausland liegt der Bedarfssatz höher. Es lohnt sich also durchaus auch



für Studierende, die im Inland kein BAFÖG erhalten, zu prüfen, ob sie für eine Auslandsförderung in Frage kommen. Der Antrag sollte mindestens sechs Monate vor der Ausreise beim zuständigen BAföG-Amt gestellt werden. Zuständig für die Auslandsförderung sind –im Gegensatz zur Inlandsförderung- zentrale Ämter, die jeweils bestimmte Ländergruppen abdecken (z.B. für die USA das Amt in Hamburg, für Frankreich das Amt Mainz-Bingen usw.). Eine Liste aller zentralen BAföG-Ämter finden Sie auf der Homepage: http://www.auslandsbafoeg.de/auslandsbafoeg/antragstellung. Eine Übersichtsliste mit weiteren Fördermöglichkeiten finden Sie online auf unserer Homepage: http://international.uni-koeln.de/8975.html

6. WELTWEITE KONTAKTE DER INTERNATIONALEN KÖLNALUMNI NUTZEN

Wenn Sie demnächst ins Ausland gehen sollten, um einen Studienaufenthalt, Praxis- oder Forschungsaufenthalt zu absolvieren, dann vermitteln wir Ihnen gerne den Kontakt zu einem ehemaligen internationalen Kölner Studierenden oder Gastwissenschaftler/in. Auf unserer Internetseite unter http://international.uni-koeln.de/9373.html finden Sie bereits viele Namen und Beiträge von unseren KölnAlumni Botschafter/innen, den internationalen Alumni, die eine Zeit an der Universität zu Köln verbracht haben und seitdem Kontakt zu ihrer ehemaligen Gastuniversität halten. Durch diese Botschafter/innen im Ausland können Sie Informationen und Hinweise aus erster Hand zu Ihrem Zielland, dem Bildungs- und Hochschulsystem und/oder Universitäten erhalten, aber auch praktische Tipps, wie zum Beispiel zu Unterkunftsmöglichkeiten, schönen Ausflugszielen oder wie man am besten vom Flughafen in die Innenstadt kommt.

Gerald Chung

Seit fast einem Monat ist Thomas in Singapur. Inzwischen haben wir uns schon dreimal getroffen, ich habe ihn zum Abendessen eingeladen, und dann zum Gemeindefest meiner Kirche, was eher ein kultureller Abend mit Gesang und Tanz aus verschiedenen ethnischen Gruppe hier war, und dann hat er mich gestern wiederum zum Essen eingeladen. Also mein erster 'Einsatz' als Ansprechpartner ist bisher sehr gut und erfreulich gelaufen!

Gerald Chung, Ehemaliger Studierender an der UzK, lebt heute in Singapur

Gerald & Thomas

Thomas Sendke

Der Beginn meines Praktikums in Singapur verlief - auch dank des PROMOS Stipendiums der Universität zu Köln - völlig reibungslos. Besonders hilfreich waren dabei aber die Tipps eines Ansprechpartners der Universität zu Köln vor Ort. Gerald hat mir wahnsinnig geholfen! So konnte ich mich sehr schnell in dieser faszinierenden Stadt einleben und die Menschen und Kultur auch abseits der üblichen Touristenpfade kennen und lieben lernen.

Thomas Sendke, Promos-Stipendiat 2015

7. NACH DER RÜCKKEHR

7.1 Anerkennung

Austauschprogramme sehen in der Regel die Anrechnung von Studienleistungen vor. Aber auch wenn Sie einen Studienaufenthalt im Ausland selbst organisieren, ist die Frage, ob und in welchem Umfang eine Anerkennung möglich ist, von großer Bedeutung. Deshalb ist es wichtig, dass Studierende die Anrechenbarkeit frühzeitig und vor Abreise ins Ausland klären!

Bitte beachten Sie, dass die Fakultäten für die Anrechnung von im Ausland erbrachten Studienleistungen zuständig sind. Wenden Sie sich daher bei Anerkennungsfragen an Ihre/n Fachkoordinator/in oder den jeweiligen Prüfungsausschuss. Informieren Sie sich frühzeitig, ob es an der ausländischen Hochschule einen course catalogue (z.B. ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis) gibt. Informieren Sie sich gleichzeitig, in welche Fächer, Kurse und Jahre Sie eingeteilt werden (z.B. in welches BA-Jahr/Semester, ob Sie mehrere Fächer studieren dürfen, ob es Kurse gibt, an denen Sie nicht teilnehmen dürfen).
Vereinbaren Sie Ihre Kurswahl am besten schriftlich mit Ihrem/r Fachkoordinator/in oder dem Prüfungsausschuss. Es ist im ERASMUS+ Programm verpflichtend und verbindlich (sog. Learning Agreement), aber auch für andere Programme empfehlenswert: Sie stellen damit sicher, dass die Fachberater/innen in Köln von Ihrem Vorhaben wissen und es befürworten.

Bestehen Sie vor der Abreise von Ihrer Gasthochschule auf ein „**Transcript of Records**“, das Ihre Leistungen dokumentiert. Die Anerkennung erfolgt dann bei den jeweiligen Fachberatern/innen, den ZIBs bzw. Prüfungsämtern.

7.2 Das neue Konzept „Student Ambassador“

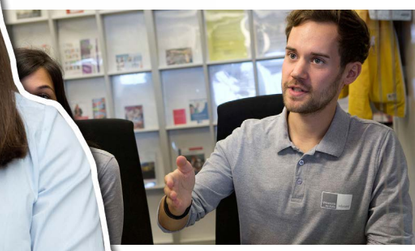
Die Einbindung von Stipendiat/innen als „Student Ambassadors“ wird Teil unserer Internationalisierungsstrategie. Wir werden Studierende als „Ambassadors“ benennen, die im Rahmen eines Partnerschaftsabkommens der UzK an einer ausländischen Hochschule studieren. Der Fokus liegt dabei auf Partnerschaftsabkommen, die von unserem Bereich „Studieren und Forschen im Ausland“ betreut werden (das sind die fakultätsübergreifenden Partnerschaften und auch einige Fakultätspartnerschaften). Die Studierendenbotschafter/innen werden für einen Zeitraum von einem oder zwei Jahren berufen, abhängig von der Dauer des Auslandsaufenthaltes und beginnend mit Studienbeginn an der Gasthochschule. Die Ernennung der Studierendenbotschafter/innen wird zunächst für einzelne Universitäten (z.B. Duquesne University) oder Länder (z.B. Brasilien) erfolgen. Ein „Ambassador“ sollte bereit sein, sich an der Gasthochschule und im Gastland als Botschafterin oder Botschafter zu engagieren und dabei die Sichtbarkeit und Präsenz der UzK vor Ort zu stärken.
Zu den Aufgaben der Studierendenbotschafter/innen zählt während des Auslandsaufenthaltes

- die Pflege eines regelmäßigen Blogs, der auf den Internetseiten im Bereich „Outgoings“ veröffentlicht wird
- Interessenten und Bewerber/innen per E-Mail für Fragen zur Verfügung zu stehen
- Informationen über Gasthochschule, Gastland etc. zu sammeln, die später für Informationsmaterialien des Bereichs „Studieren und Forschen im Ausland“ verwendet werden (z.B. Länderinfos, Fact Sheets Partnerunis, Pre-Departure Guide etc.)
- die Teilnahme an den Webinaren unseres Sachgebiets.
- die Repräsentation der UzK an der Gasthochschule, z.B. bei International Days

Nach dem Aufenthalt werden die Studierendenbotschafter/innen

- bei Infoveranstaltungen unseres Bereichs eingebunden (Veranstaltungsorganisation, persönlicher Erfahrungsbericht)
- eigene Veranstaltungen organisieren (z.B. Länderabende, bei denen auch Mitglieder der jeweiligen Internationalen Hochschulgruppen, z.B. AVANZA! für Lateinamerika, oder Austauschstudierende der Partneruniversitäten eingeladen werden)
- Interessenten und Bewerbern per E-Mail sowie im Rahmen einer Sprechstunde (1-2x im Monat) für Fragen zur Verfügung stehen
- den Bereich „Studieren und Forschen im Ausland“ bei der Erstellung von Informationsmaterial unterstützen
- das Team bei der Bewerberauswahl unterstützen (Bewerbertrainings, Beisitz im Auswahlkomitee)
- an den Webinaren unseres Sachgebiets teilnehmen.

Die Auswahl der Studierendenbotschafter/innen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen und Fachschaften. Wesentliche Auswahlkriterien sind neben der akademischen Exzellenz insbesondere das soziale Engagement bzw. die vorbildliche Vorbereitung auf den geplanten Auslandsaufenthalt. Den Stipendiat/innen, die als Studierendenbotschafter/innen agieren, werden wir ein spezielles interkulturelles Training sowie ein Rückkehrer-Seminar anbieten und eine „Go-Out-Ambassador“-Urkunde verleihen. Geplant ist weiterhin, in Zusammenarbeit mit dem Professional Center der Universität zu Köln, unser Vorhaben im bereits vorhandenen Projekt „Service Learning - Lernen durch Engagement“ zu integrieren.



7.3 Buddy Programme und lokale Initiativen

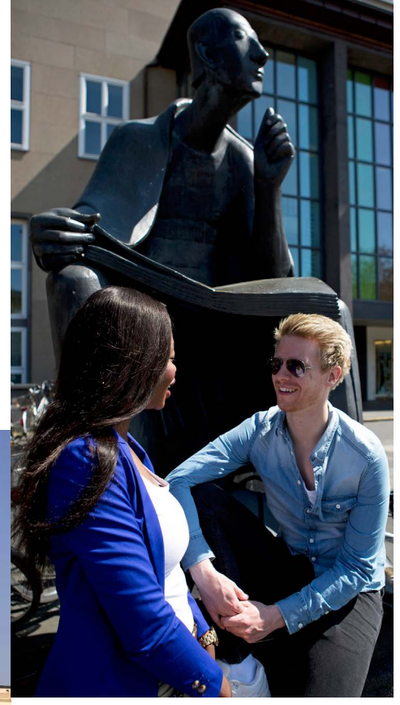
Eine positive Auslandserfahrung und der Wunsch, in irgendeiner Weise mit dem einstigen Gastland in Verbindung zu bleiben, münden bei vielen Studierenden in einem ehrenamtlichen Engagement. So werden viele Ehemalige in Buddy-Programmen aktiv, um internationalen Austauschstudierenden bei der Eingewöhnung in einer neuen Umgebung zu unterstützen, den Einstieg in den Uni-Alltag zu erleichtern oder in Form eines Sprach-Tandems gerade erworbenen Sprachkenntnisse beizubehalten.

Derzeit bieten die Humanwissenschaftliche Fakultät, die Philosophische Fakultät und die WiSo-Fakultät Buddy-Programme an. Darüber hinaus können Sie sich Lokalinitiativen anschließen, um sich schon einmal an das Leben als Austauschstudierende/r heranzutasten. Das größte studentische Netzwerk auf europäischer Ebene ist ESN, das European Student Network. Vielleicht haben Sie ESN bereits während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes kennengelernt? ESN Köln e.V. freut sich über weitere aktive Mitglieder! Weitere Informationen finden Sie unter http://koeln.esn-germany.de/.

Auch die Internationalen Hochschulgruppen freuen sich über deutsche Studierende als Mitglieder. So gibt es mittlerweile mehr als zehn Internationale Hochschulgruppen an der UzK, wie z.B. AVANZA! (Lateinamerikanische Hochschulgruppe) und ASA (African Students Association). Erfahren Sie mehr unter http://international.uni-koeln.de/6920.html.

Ich habe im Rahmen meines ERASMUS-Semesters in Valladolid, Spanien, ESN kennengelernt und wollte mich gerne auch für internationale Studierende in Köln engagieren. So kam ich nach meiner Rückkehr mit der Abteilung 93 in Kontakt und gründete ESN Köln e.V. im November 2010. Seit dem organisieren wir ein buntes Freizeitprogramm mit Exkursionen, sozialen Projekten, Sportveranstaltungen, Partys, Reisen und vielem mehr für Austauschstudierende, um ihnen die Integration hier zu erleichtern. So kann ich im Kleinen ein wenig an mein ERASMUS-Leben anknüpfen, bin ehrenamtlich aktiv - was nebenbei erwähnt auch wichtig für den Lebenslauf ist - und bleibe mit Menschen aus aller Welt in Kontakt. Ich kann wirklich jedem empfehlen, vor oder nach dem Auslandsaufenthalt bei ESN oder anderen internationalen Hochschulgruppen aktiv zu sein! Das ist eine super Vorbereitung und hilft gegen die berüchtigte Post-ERASMUS-Depression.

Valerija Schwarz, ERASMUS-Studierende in Valladolid im Sommersemester 2010



8. ALLGEMEINE VERANSTALTUNGSFORMATE FÜR AUSLANDSINTERESSIERTE

Die Abteilung 93 „Internationale Mobilität“ organisiert verschiedene Veranstaltung, die sich an die unterschiedlichsten Zielgruppen richten und eine Vielzahl an Themen rund um Auslandsaufenthalte behandeln. Außerdem führen wir Veranstaltungen zusammen mit einzelnen Instituten, Fakultäten oder anderen Akteuren der Universität durch wie zum Beispiel dem Professional Center, aber werden auch häufig zu Vorträgen externen Partner wie der Bundesagentur für Arbeit oder Kölner Schulen eingeladen. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle eine kleine Auswahl an verschiedensten Veranstaltungsformaten vorstellen.

Fit für's Ausland

Zusammen mit dem Professional Center und dem Sprachlabor der Philosophischen Fakultät führt das Team der Abteilung „Internationale Mobilität“ die Veranstaltung „Fit für's Ausland“ durch. Der Schwerpunkt liegt bislang auf dem englischsprachigen Ausland. Der Kurs besteht aus vier Pflichtteilen: zwei Informationsveranstaltungen, einem Sprachkurs, einem Interkulturellen Training und einer individuellen Beratung. Die beiden Informationsvorträge und die individuelle Beratung werden von der Abteilung „Internationale Mobilität“ des International Offices gehalten und durchgeführt. Ein allgemeiner Vortrag führt in das Thema „Studium und Praxisaufenthalte im englischsprachigen Ausland“ ein, was von einem weiterführenden Vortrag speziell zur Finanzierung von Studienaufenthalten vertieft wird. Darüber hinaus wird den Teilnehmer/innen eine individuelle Beratung angeboten, um passend zum persönlichen Vorhaben den besten Weg ins Ausland zu finden und in diesem Zusammenhang auch die Finanzierung zu klären. Dieses Konzept wird weiter geführt, da somit eine optimale und umfassende Vorbereitung der teilnehmenden Studierenden auf den Auslandsaufenthalt gewährleistet ist. Denkbar ist auch, dass das Format noch auf andere Länder- oder Themenschwerpunkte ausgeweitet wird.

Webinare

Mit diesem neuen Format möchten wir eine größere Verbreitung unserer Vorträge erreichen. Alle Studierenden, Forschenden und Lehrenden sind eingeladen, an diesem maßgeschneiderten und zielgerichteten Informationsangebot teilzunehmen. Die behandelten Themen der Webinare werden sich auch wieder an verschiedene Zielgruppen richten und eine möglichst breite Palette an Themen aufgreifen. Mit diesem Online-Veranstaltungsformat haben wir die Möglichkeit, schnell, unkompliziert und barrierefrei diejenigen über Auslandsaufenthalte zu informieren, die vielleicht nicht mobil sind oder zeitlich eingespannt und sich dennoch für Auslandsaufenthalte interessieren. Einzige Voraussetzung ist ein Computer mit Internetzugang und Headset - und schon können Sie an unseren virtuellen Veranstaltungen teilnehmen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage!

Veranstaltungsreihe

In jedem Semester führen wir im Rahmen unserer „Veranstaltungsreihe“ vier Vorträge durch. Traditionell am Anfang des Semesters erfolgt immer ein allgemeiner Vortrag zum Thema „Studieren und Forschen im Ausland“. Die weiteren Informationsveranstaltungen können dann Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten – allgemein, zielgruppenspezifische oder je nach Auslandsvorhaben - behandeln oder bestimmte Länder- oder Fächerschwerpunkte aufgreifen.

Hochschulmessen

Eine spannende Möglichkeit, aus erster Hand Informationen zu ausländischen Hochschulen zu erhalten, sind die Hochschulmessen, die die Abteilung 93 „Internationale Mobilität“ jedes Jahr im Herbst zusammen mit dem British Council und dem Institut Ranke Heinemann veranstaltet. Auf diesen Messen können Sie mit den Hochschulvertreter/innen britischer bzw. australischer und neuseeländischer Universitäten ins Gespräch kommen und sich über die Studienangebote, Bewerbungsverfahren und Bewerbungsmodalitäten informieren.

ANHANG

A) Die fakultätsübergreifenden Partnerschaften der UzK

LAND	PARTNERHOCHSCHULE	FRIST
Kanada	Université de Montréal, Montreal	30. Januar für das folgende WS und SoSe
USA	Duquesne Universität, Pittsburgh (ohne WISO)	
	University of California, Berkeley (ohne WISO & nur MA)	
	Allegheny College, Meadville (nur BA)	
	PCIC (Allegheny, F&M o. W&J; nur BA)	
	University of Mississippi, Oxford	

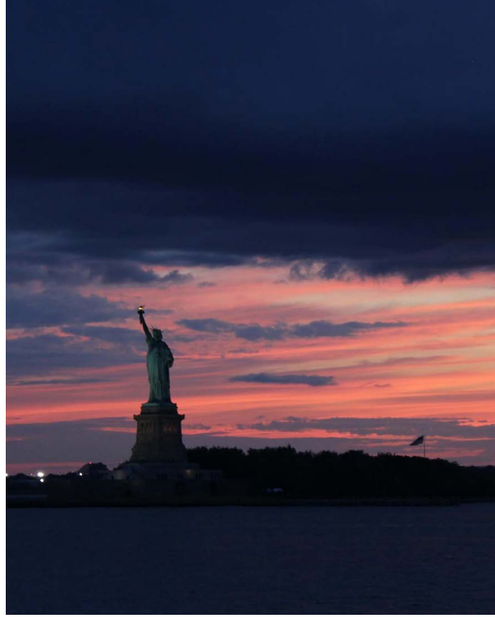
LAND	PARTNERHOCHSCHULE	FRIST
Brasilien	Universidade Federal de Pernambuco, Recife	15. März für das folgende WS und SoSe
	PUC Rio, Rio de Janeiro	
	Universidade Federal Fluminense, Niterói	
	PUC Minas, Belo Horizonte	
Chile	Universidad Alberto Hurtado, Santiago	
Cuba	Universidad de La Habana	
Kolumbien	Universidad de Antioquia, Medellin	
Mexiko	Universidad de Guadalajara	

* Weitere Kooperationen im hispanoamerikanischen Raum auf Anfrage

LAND	PARTNERHOCHSCHULE	FRIST
Dänemark	Københavns Universitet, Kopenhagen	15. Februar (WS / SS)
Spanien	Universidad de Salamanca	15. Mai (WS / SoSe)

LAND	PARTNERHOCHSCHULE	FRIST
Australien	The University of Sydney, Sydney (ohne WISO)	20. Oktober für das folgende WS und SoSe
	Monash University, Melbourne	
	University of Technology, Sydney	

LAND	PARTNERHOCHSCHULE	FRIST
China	Sun Yat-sen University, Guangzhou	15. März (WS / SoSe)
	Lanzhou University, Lanzhou	
Japan	Aichi Prefectural University, Nagoya	20. September für das folgende SoSe und eine zweite Frist im Frühjahr für das WS
	Sophia University, Tokyo	
	Kansai University, Osaka	
	Ritsumeikan University, Kyoto	
	Kyoto Sangyo University, Kyoto	
	Tenri University, Nara	
	Ochanomizu University, Tokio (nur für Studentinnen)	
	Keio University, Tokio	
	Aoyama Gakuin University, Tokio	
	Josai University Educational Corporation, Tokio	
	The University of Tokyo, Tokio	
	University of Tsukuba, Tsukuba	
	Waseda University, Tokio	
	Rikkyo University, Tokyo	
	Seinan Gakuin University, Fukuoka	
	Kyoto University of Foreign Studies	
Korea	EWHA Womans University, Seoul	1. April (WS / SoSe)
Taiwan	Tamkang University, Taipei	15. März (WS / SoSe)



Bewerbungsunterlagen und Informationen zu den fakultätsübergreifenden Partnerschaften erhalten Sie im International Office, Abt. 93 „Internationale Mobilität" (Universitätsstr. 22a, SSC) bei Christiane Biehl, Katrin Kaiser, Brit Sperber und Matthias Kirste. Die Sprechstunde findet dienstags und donnerstags von 10.00 bis 12.30 Uhr statt. Bitte beachten Sie, dass es bei einigen Bewerbungsverfahren gesonderte Unterlagen gibt. Es ist daher von äußerster Wichtigkeit, dass Sie vor der Abgabe Ihrer Bewerbungsunterlagen zu uns in die Beratung kommen!

B) Liste der Zentren für Internationale Beziehungen (ZIBs) bzw. der zentralen Ansprechpartner/innen in den Fakultäten

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Zentrum für Internationale Beziehungen der
WiSo-Fakultät
Aachener Str. 209
50931 Köln
Tel.: 0221-470 3738 oder 7065
E-Mail: zib@uni-koeln.de
http://www.wiso.uni-koeln.de/de/international

Rechtswissenschaftliche Fakultät
Zentrum für Internationale Beziehungen der
Rechtswissenschaftlichen Fakultät
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. Obergeschoss
Tel. +49(0)221/470 6367
Fax. +49(0)221/470 7450
E-Mail: zib-jura@uni-koeln.de
http://www.jura.uni-koeln.de/zib.html

Medizinische Fakultät
Zentrum für Internationale Beziehungen der
Medizinischen Fakultät
Joseph-Stelzmann Str. 20
Gebäude 42 (Forum)
50931 Köln
Tel.: 0221-478 5570
E-Mail: zibmed@uk-koeln.de
http://zibmed.uni-koeln.de/204.html

Philosophische Fakultät
Zentrum für Internationale Beziehungen der
Philosophischen Fakultät
Robert-Koch-Str. 41, 1. Etage
50931 Köln
Tel.: 0221-470 2953
E-Mail: philfak-zib@uni-koeln.de
http://io.phil-fak.uni-koeln.de/internationaloffice.html

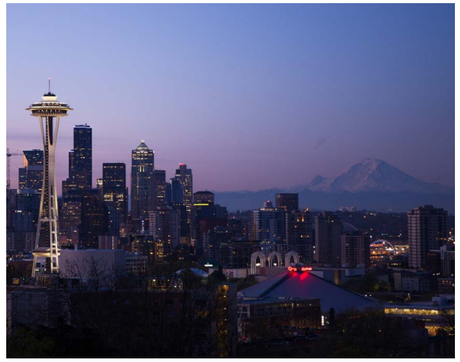
Humanwissenschaftliche Fakultät
Zentrum für Internationale Beziehungen der
Humanwissenschaftlichen Fakultät
Frangenheimstr. 4a, Gebäude 217 (Container),
Raum 101/102
Tel.: 0221-470 4713 oder – 6213 oder- 1974
E-Mail: zib-hf@uni-koeln.de

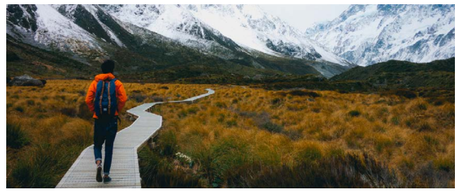
C) Checkliste zur Planung eines Auslandsaufenthaltes

Eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg eines Auslandsaufenthaltes ist die frühzeitige Planung. In der Regel sollte man eine Vorlaufszeit – speziell, wenn man sich noch um ein Stipendium bewerben will – von 12 bis 18 Monaten einplanen.

- ☑ Überlegen Sie sich, wie **Ihr Vorhaben im Ausland** aussehen soll (Studien- oder Praxisaufenthalt, Forschen für die Abschlussarbeit oder Teilnahme an einer Summer School etc.)
- ☐ Bestimmen Sie den geeigneten **Zeitpunkt für Ihren Auslandsaufenthalt**. Dies hängt im Wesentlichen vom Vorhaben im Ausland ab und sollte bei einem Studien- oder Forschungsvorhaben mit den Programmbeauftragten und Fachberatern abgesprochen sein.
- ☐ Wählen Sie Ihre Zieluniversität bzw. den **Zielort für Ihr Auslandsvorhaben**. Falls Sie einen Studienaufenthalt planen, sollten Sie sich über Austauschprogramme und Partnerschaften informieren oder den Auslandsaufenthalt außerhalb des UzK-Netzwerks eigenständig planen.
- ☐ Suchen Sie die verschiedenen **Beratungsstellen** auf, um sich zu informieren: Abteilung 93 „Internationale Mobilität", Zentren für Internationale Beziehungen (ZIBs) der Fakultäten, Programmbeauftragte in den Fachbereichen.
- ☐ Erfragen Sie Informationen zu Fristen, Bewerbungsmodalitäten und den einzureichenden Bewerbungsunterlagen, falls Sie sich zum Beispiel um einen Studienplatz im Rahmen einer Partnerschaft bewerben möchten.
- ☐ Bereiten Sie sich auch sprachlich auf den Auslandsaufenthalt vor: Erfüllen Sie die sprachlichen Voraussetzungen? Besuchen Sie ggf. Sprachkurse oder lernen mit einem Sprachtandem zusammen.
- ☐ Informieren Sie sich über das Zielland und/oder die Zieluniversität und sichten Sie Informationsmaterial wie Broschüren und Erfahrungsberichte. Nutzen Sie das Internet, um aktuelle Informationen, z.B. zu Vorlesungsverzeichnissen, abzufragen. Falls möglich, nehmen Sie Kontakt zu ehemaligen Austauschstudierenden oder den KölnAlumni WELTWEIT-Botschafter/innen auf.
- ☐ Suchen Sie nach Finanzierungsmöglichkeiten, z.B. Förderungsmöglichkeiten des DAAD oder anderer Organisationen. Beantragen Sie ggf. Auslands-BAföG.
- ☐ Kümmern Sie sich um die akademische Anerkennung im eigenen Fachbereich und lassen sich diesbezüglich beraten.
- ☐ Erstellen Sie Ihre Bewerbung und nutzen Sie das Bewerbungsberatungsangebot in der Abteilung 93 „Internationale Mobilität".

Weitere Tipps und Informationen erhalten Sie in der Abteilung 93 „Internationale Mobilität" des International Office bei Christiane Biehl, Katrin Kaiser, Annika Uhlig, Matthias Kirste und Brit Sperber.





IMPRESSUM

Herausgeber
Universität zu Köln | International Office (Dezernat 9, Abt. 93)

Redaktion
Christiane Biehl, Brit Sperber, Katrin Kaiser, Annika Uhlig,
Matthias Kirste, Victoria Busch, Valerija Schwarz

Gestaltung
Valerija Schwarz | Dezernat 9
Ulrike Kersting | Marketing
Jan Swoboda | Marketing

Bildnachweise
Chris Lowton (S. 12)
Fabian Stütz (S. 33, 35)
Christiane Biehl (S. 30, 37, 39)
Valerija Schwarz (S. 35, 39, 42)
www.pexels.com (S. 16, 17, 20, 28)
© Doug Kerr (S. 21)
© Manuel Joseph (S. 23)
© Monica Volpin (S. 31)
© COD Newsroom - flickr.com (S. 17)
© Luisangel - flickr.com (S. 34)
© Ekaterina Pokrovsky - fotolia.com (S. 42)

Vektorgrafiken
Valerija Schwarz (S. 19)
freepik.com (S. 8, 9, 10, 11, 14, 18, 22, 26, 29, 32, 36, 38, 40)

Schriftarten
Nella Sue - jennasuedesign.com (Cover-Titel)

Druck
aumueller-druck.de

Erasmus+

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt alleine der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.